

Auch ich habe schon im Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, 59. Jahrg. 1905, S. 81—83, darauf hingewiesen, daß die noch Ende September und Anfang Oktober fliegenden reinen *Janira*-Exemplare vereinzelte Abkömmlinge (Vorläufer) einer zweiten partiellen Brut sein könnten, da die lange Flugzeit des Falters verschiedene Aufwuchsstadien der Raupen bedingen müsse. Wenn aber die Angabe von Aßmuß zutrifft, daß die im September abgelegten Eier überwintern, so fänden die frischen September-Falter auch auf diesem Wege ihre Erklärung. Die Ende Juli oder Anfang August schlüpfenden Raupen würden dann den erst im Frühjahr schlüpfenden um drei Häutungen voraus sein ¹⁾.

Ist jemand unter den Lesern des Entomologischen Jahrbuchs, der über diese Angelegenheit nähere Auskunft erteilen kann?

¹⁾ Im Laufe der Jahre bin ich doch immer mehr zu der Überzeugung gekommen, daß auch die frischen September-Exemplare alle nur ein und derselben Brut angehören. Die Beobachtungen der Raupen- und Puppen-Gewohnheiten lassen kaum einen Zweifel darüber, daß ein zufälliges Stück einer 2. Brut in Anhalt nicht existiert, sondern alle Exemplare vom Juni bis in den September nur einer in die Länge gezogenen Brut angehören, deren Mitglieder sich je nach der Gunst oder Ungunst der Jahreszeit und des Fraßplatzes schneller oder langsamer entwickeln. G.



Mißbildungen bei Käfern.

Die Coleopteren-Sammlung des Zoolog. Museums in Kristiania enthält zwei interessante Käfer-Mißbildungen, die Natvig in Heft 4—6 der Entomol. Blätter 1915 beschreibt und abbildet. Ein ♀ von *Pachyta lamed* L. zeigt am Oberschenkel des linken Hinterbeines etwa von der Mitte desselben ausgehend einen eigenartigen Auswuchs, der als eine zweite Schiene gedeutet werden kann. Ein aus Brasilien stammender *Trachyderes succinctus* L. besitzt rechts einen Doppelfühler, vom 3. Gliede an gespalten. Beide Zweige, aus je 9 Gliedern bestehend, sind einander fast gleich. — Wir erinnern hierbei an den von uns im 1894er Entomol. Jahrbuche gebrachten Artikel (mit Abbildung) eines „interessanten Käferfußes“ von *Chrysomela fastuosa*. Genanntes Tier besaß am linken Vorderbeine 3 Füße. — Auch befindet sich in unserer Sammlung ein *Aromia moschata*, dessen linker Fühler in den letzten 3 ziemlich langen Gliedern doppelt vorhanden ist, gewiß auch eine interessante Mißbildung.

Dr. O. Krancher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [1916](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Mißbildungen bei Käfern. 147](#)